

Grünes Licht aus dem Lager: ganzjährig Kartoffeln aus heimischem Anbau

Noch warten die ersten österreichischen Frühkartoffeln am Feld auf ihre Ernte, die gewöhnlich ab Ende Mai beginnt. Bis es so weit ist, steht es um die Verfügbarkeit von heimischen Lagerkartoffeln besser als letzten Herbst gedacht.

Obwohl sich im Herbst des Vorjahres ein anderes Bild gezeigt hat, sollten die heimischen Lagerbestände auch heuer bis zur Ernte der ersten Heurigen ausreichen. Der Grund für die Besorgnis im vergangenen Jahr waren Trockenperioden und ein vermehrter Drahtwurmbefall. Die dadurch bedingten Ernteverluste ließen eine Gefährdung der durchgehenden Deckung des Bedarfs an heimischen Kartoffeln befürchten.

Österreichische Kartoffeln ganzjährig verfügbar

Zuletzt lag unser Jahresverbrauch pro Kopf bei durchschnittlich 55 Kilogramm der Knollen. Das stärkehaltige Gemüse ist ganzjährig aus österreichischem Anbau verfügbar. Dennoch stammten die sogenannten „Heurigen“ in den vergangenen Jahren nicht immer von heimischen Feldern. So waren im Frühjahr immer wieder importierte Frühkartoffeln aus Ländern wie Ägypten oder Israel in den Supermärkten zu finden. Mittlerweile setzt der Lebensmitteleinzelhandel vollständig oder annähernd vollständig auf regionale Ware.

Kein Griff zu Importware nötig

Anita Kamptner, Geschäftsführerin der Interessengemeinschaft Erdäpfelbau, schätzt die derzeitige Lage wie folgt ein:

„Mitte Februar wurden die ersten Frühkartoffeln in Österreich gelegt – wenn die kommenden Wochen mild verlaufen und wir von Spätfrösten verschont bleiben, dann werden unsere heimischen Betriebe rechtzeitig Heurige ernten können. Bis dahin reichen die Lagerbestände der letztjährigen Ernte aus heutiger Sicht aus. Ein Griff zu importierten Kartoffeln wird also nicht nötig sein.“

2022 wurden in Österreich 686.223 Tonnen Kartoffeln für sämtliche Verwendungszwecke geerntet, 2021 waren es rund 80.000 Tonnen mehr. Es ist aber zu erwarten, dass das Angebot trotz der geringeren Ernte auch heuer die Nachfrage decken wird. **Maria Fanninger**, Mitbegründerin des Vereins *Land schafft Leben*:

„Es ist genial, dass wir das ganze Jahr über zu österreichischen Kartoffeln greifen können – einem preiswerten Superfood, das uns ganzjährig mit Vitamin C versorgt. Decken wir unseren Bedarf mit Kartoffeln aus heimischen Lagern, geben wir mit jedem Griff ins Regal einen Produktionsauftrag für die nächste Saison, und sichern damit die Versorgung mit diesem Lebensmittel aus regionalem Anbau.“

Für Rückfragen oder ein Interview stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Carmen Brüggler, Kommunikation

Land schafft Leben

8970 Schladming | Erzherzog-Johann-Straße 248b

1010 Wien | Schwarzenbergstraße 8/1

T: 01 89 06 458 306

M: +43 664 / 38 88 678

presse@landschafftleben.at

Bildbeschreibungen:

- Grafik: Lagerkartoffeln aus österreichischem Anbau sind ganzjährig verfügbar
- Bild: Jährlich essen wir in Österreich pro Kopf durchschnittlich 55 Kilogramm Kartoffeln

Weiterführende Links für Ihre Recherche:

- www.landschaftleben.at/lebensmittel/kartoffel

Kurzinfo Land schafft Leben

Land schafft Leben ist österreichischen Lebensmitteln auf der Spur. Der unabhängige und unpolitische Verein wurde 2014 in Schladming von Bergbauer Hannes Royer gemeinsam mit seinen langjährigen Weggefährten Maria Fanninger und Mario Hütter gegründet und verfolgt das Ziel, Bewusstsein für in Österreich produzierte Lebensmittel zu schaffen. *Land schafft Leben* steht Konsument*innen und Medienvertreter*innen mit umfassenden Informationen und als erster Ansprechpartner rund um österreichische Lebensmittel zur Verfügung. Über die aufklärende Webseite www.landschaftleben.at, Facebook, Instagram, TikTok, WhatsApp, YouTube, Newsletter, Blog, durch Vorträge sowie Medien- und Pressekooperationen bekommen Konsument*innen realistische Bilder und objektive Informationen rund um die Produktion heimischer Lebensmittel und deren Wirkung auf unseren Körper. *Land schafft Leben* greift auf umfangreiches Wissen von Expert*innen aus Landwirtschaft, Wissenschaft und Forschung zurück und zeigt transparent und ohne zu werten den Weg vom Bauern über die Verarbeitung bis hin zum fertigen Produkt. Der Verein gibt hilfreiche Tipps, beleuchtet die österreichischen Lebensmittel auch in Bezug auf Gesundheit und Ernährung sowie thematisiert zusätzlich brisante Aspekte wie beispielsweise Lebensmittelkennzeichnung, Gentechnik oder Glyphosat. *Land schafft Leben* finanziert sich über vier Säulen: der Verein wird aktuell von über 60 Förderern unterstützt, darunter Verarbeiter, Erzeugergemeinschaften und Vertreter des Lebensmittelhandels; zudem erhält der Verein seit dem Jahr 2021 eine öffentliche Förderung; weiters nimmt *Land schafft Leben* Gelder über Vortragstätigkeiten ein und wird unterstützt von privaten Spender*innen und gemeinnützig engagierten Personen.